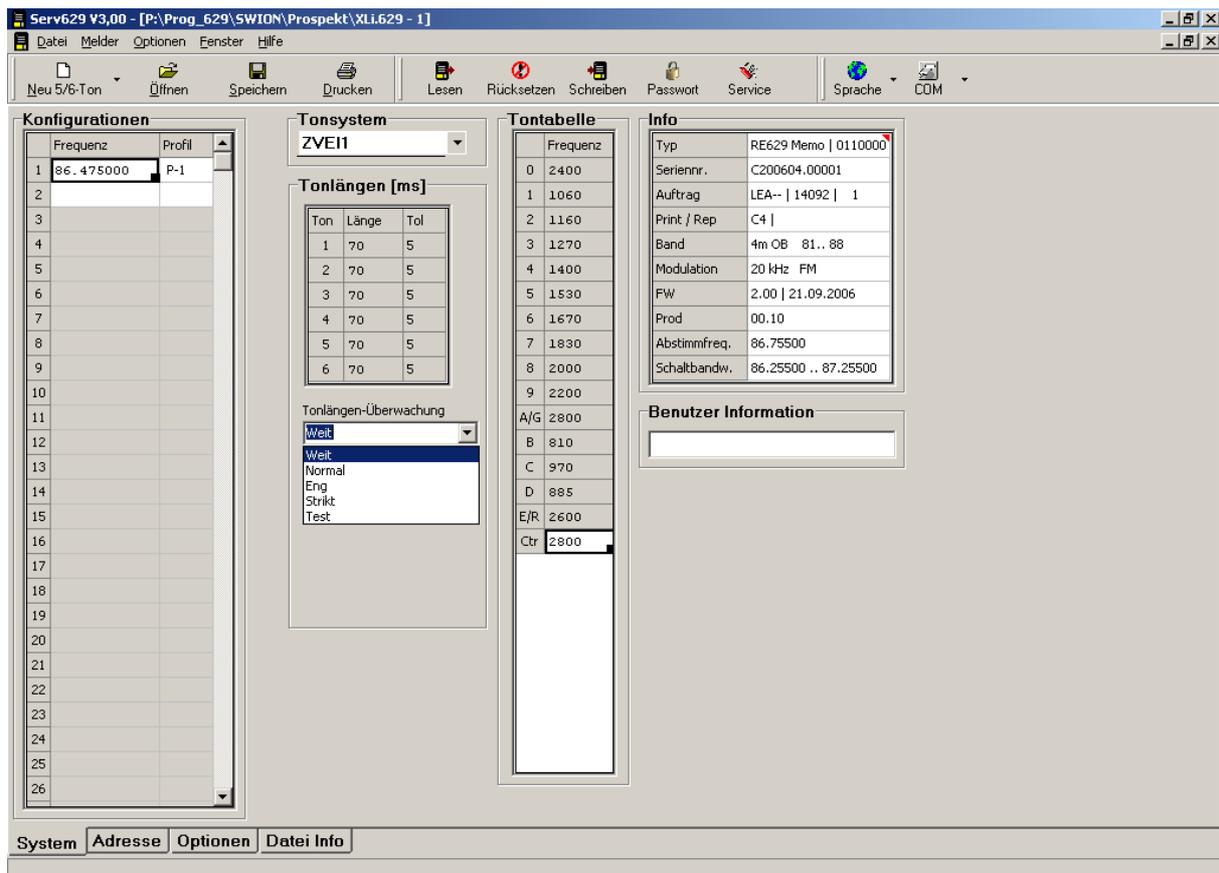


Programmierempfehlungen für die Quattro-i-Serie

In der PSW-Version 3.00 vom November 07 wurden einige Erweiterungen vorgenommen. Daher empfehlen wir folgende Programmieroptionen:

Zur Optimierung der Auswertesicherheit in Gleichwellennetzen

In Gleichwellennetze können Schwabungen die Auswertesicherheit beeinträchtigen. In solchen Fällen ist folgendes zutun: Bitte konfigurieren Sie mit der neuen PSW im "System"-Fenster bei der Tonlängenüberwachung die Option "Weit". Dabei muss die Rufunterdrückung im "Optionen"-Fenster auf "aus" oder, wenn "aktiv", darf die Unterdrückungszeit bei FW-Version kleiner 3.01 nicht größer als eine Sekunde konfiguriert werden. Bei FW-Version 3.01 und größer darf auch ein größeres Timeout gewählt werden.



The screenshot shows the 'System' window of the SWISSPHONE software. The 'Konfigurationen' panel on the left shows a table with columns for 'Frequenz' and 'Profil'. The 'Tonsystem' dropdown is set to 'ZVEII'. The 'Tonlängen [ms]' table is as follows:

Ton	Länge	Tol
1	70	5
2	70	5
3	70	5
4	70	5
5	70	5
6	70	5

The 'Tonlängen-Überwachung' dropdown is set to 'Weit'. The 'Tontabelle' panel shows a list of frequencies from 0 to 2800 Hz. The 'Info' panel displays details for a specific configuration, including 'Typ', 'Seriennr.', 'Auftrag', 'Band', 'Modulation', 'FW', 'Prod', 'Abstimmfreq.', and 'Schaltbandw.'. The 'Benutzer Information' field is empty.

Mit der Konfigurationsmöglichkeit "Weit" wird die Tonlängenkontrolle erweitert, der Auswerter wird dabei "toleranter". Die Möglichkeit einer Falschalarmierung steigt aber (der Melder alarmiert auf einer anderen Adresse). Diese Konfiguration sollte nur in Gleichwellennetzen und nur bei Bedarf genutzt werden. Bitte keine alte PSW mehr verwenden. Mit ihr setzt man die Konfiguration "Weit" wieder zurück.

Die Akkufüllstandsanzeige springt von "zwei Balken" in den Akkualarm

Taucht bei der i-Serie ein solches Phänomen auf, ist der Empfänger mit der PSW-Version 3.00 einmal auszulesen und neu zu programmieren. Diese PSW-Version ist mit einer neuen ini-Datei versehen, welches beim Programmieren die Spannungsschwellwerte neu setzt. Damit wird der Empfänger toleranter gegenüber Spannungsdifferenzen verschiedener Akkus. Gleichzeitig wird die Anzeige für den Füllstand früher nachgeführt.

g:\doku\produkte\funkmeldeempfänger\allgemeines\sr&p\doc-vorlage mit balken.doc